



St. Johannes Bapt.,
Attendorn

St. Petrus u. Andreas,
Brilon

St. Barbara,
Castrop-Rauxel

St. Lambertus,
Castrop-Rauxel

Allerh. Dreifaltigkeit,
Herne-Wanne

Herz-Jesu,
Herne

Vinzenz-Konferenz
im Pastoralverbund
Herne-Mitte

St. Barbara,
Herne-Röhlinghausen

St. Marien,
Herne-Eickel

Hl. Dreifaltigkeit,
Iserlohn

St. Aloysius,
Iserlohn

Stadtmitte,
Paderborn

Studentische VK,
Paderborn

St. Clemens,
Rheda

St. Katharina,
Unna

St. Kunibertus,
Wenden-Hünsborn

St. Johannes,
Witten

St. Vinzenz,
Witten

Liebe Vinzenzschwestern, liebe Vinzenzbrüder,
liebe Interessierte,

am 27. September diesen Jahres haben wir des 350. Todestages des Hl. Vinzenz von Paul – dem Namenspatron unserer Gemeinschaft - gedacht. Auf unseren Regionaltagungen im Oktober wurde das Leben und Wirken des Hl. Vinzenz von Paul thematisiert.

Vinzenz von Paul war ein Mensch seiner Zeit (im 17. Jahrhundert) und hat sich die Sorgen und Nöte der Menschen zu seiner Aufgabe gemacht. Dom Helder Camara hat ihn zu Recht „ein Genie der Nächstenliebe“ genannt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim lesen, eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2011.

Mit vinzentinischen Grüßen

Manfred Schulte
Vorsitzender

Ulrich Schürmann
stellv. Vorsitzender

Norbert Keller
geistlicher Beirat

Klaus Tintelott
Geschäftsführer

Gebetswache 2010

„Männer in der Bibel - Jesus und seine Apostel“

In diesem Jahr lautete das Thema der Gebetswache „Männer in der Bibel - Jesus und die Apostel“. Nach einer Einführung in die Entstehung des Neuen Testaments haben wir uns den unterschiedlichen Berichten im Neuen Testament über Jesus zugewandt. Dabei lernten wir auch die Evangelisten mit ihren Schwerpunktsetzungen kennen. Bei Jesus stand bei der Betrachtung nicht so sehr der geschichtliche Jesus im Vordergrund, sondern die Frage: Was ist Jesus heute für uns?

Deutlich wurde dabei auch, dass es keine Sicherheit gibt, sondern dass der Mensch sich stets um Gott bemühen muss. Der Glaube besteht in der Begegnung mit Gott und der Wirklichkeit. Weitere Themen waren:

1. Unterschiedliche Berichte im Neuen Testament über Jesus
(Markus 1,1-3 + 1,14-15) (Lukas 1,1-4 Apostelgeschichte 1,1-3)
(Johannes 20,30-31) (Johannes 21,24-25) (2 Korinther 5,11-16)
2. Jesus bedeutet: Gott kommt als Mensch zu Menschen (Johannes 1,1-18)
3. Jesus und die Zwölf: Ein Kreis junger Leute (Johannes 1,35-51)
4. Jesus und ein schwieriger Jünger: Simon Petrus (Johannes 21,15-23)
5. Jesus ganz allein: Der Verrat durch die Jünger (Johannes 18,1-27)
6. Wie soll es weiter gehen nach dem Tod Jesu: Der Jüngerkreis und die entstehende Gemeinde (Apostelgeschichte 1,12-26)
7. Alter Kreis mit neuen Jüngern: Paulus kommt dazu (1 Korinther 15,1-11)

Referent dieser Gebetswache war unser geistlicher Beirat Pfarrer Norbert Keller.

Teilnehmende Vinzenz-Konferenzen:
St. Barbara, Castrop – Rauxel; Herz-Jesu, Herne; St. Marien, Herne; Vinzenz-Konferenz im Pastoralverbund Herne Mitte; Hl. Dreifaltigkeit, Iserlohn; Stadtmitte, Paderborn; St. Johannes, Witten; St. Vinzenz, Witten



Regionaltagung 2010

Vinzenz von Paul – Vater der Armen und Außenseiter

Die beiden Regionaltagungen in Attendorn und Herne hatten im Oktober 2010 das Thema Vinzenz von Paul als zentralen inhaltlichen Punkt. Vor 350 Jahren starben der heilige Vinzenz von Paul und die heilige Louise von Marillac. Der geistliche Beirat der Vinzenz-Konferenzen, Pfarrer Norbert Keller (Foto), lenkte als Referent den Blick auf diesen geistigen Vater der Konferenzen.

Vinzenz von Paul war zunächst erfolgsorientiert, doch dann war seine Leitmotivation die Sorgen und Nöte der Menschen in seiner Zeit und Umgebung. Auch dem Gründer der Vinzenz-Konferenzen, dem im 19. Jahrhundert lebenden Frederic Ozanam, gab Pfarrer Keller Platz in seinem Referat. Bei ihm sieht er als Leitmotiv die sozialen Fragen, Bildung und Demokratie.



An die Konferenzen richtete er aber auch die Fragen:

- Folgen wir noch dem Gesetz, mit dem wir angetreten sind – oder pflegen wir nur uns als Verein?
- Tun wir das in den Reihen der Kirche?
- Erreichen wir die Zielgruppen, um die es uns gehen müsste?

Damit rief er die Vinzenzbrüder auf, im Geiste ihrer „Väter“, die Aufgabenstellungen in den einzelnen örtlichen Konferenzen auf die Not der Zeit anzupassen.

Libori 2010

Hauptgewinn der Lotterie „helfen und gewinnen“ geht nach Rietberg-Neuenkirchen

Diesen Libori-Bummel wird Birgitta Prante aus Rietberg-Neuenkirchen so schnell nicht vergessen: Im Caritas-Treff am Kleinen Domplatz zog sie am Mittwoch den Hauptgewinn der NRW-Wohlfahrts-Lotterie „helfen und gewinnen“. Die glückliche Gewinnerin darf sich über 1000 Euro freuen. „Jetzt können wir die Sommerferien genießen“, strahlt sie mit den Kindern Tim (14) und Noah (8). Das Los zum Preis von einem Euro hatte die Familie am Lotteriestand der Vinzenz-Konferenzen erworben, die traditionell den Libori-Mittwoch im Caritas-Treff gestalten. Das große Glück brachte Familie Prante Losverkäufer Wilhelm Teckentrup aus der Vinzenz-Konferenz St. Clemens in Rheda. Der Paderborner Diözesan-Caritasdirektor Josef Lüttig ließ es sich nicht nehmen, der Gewinnerin persönlich zu gratulieren.



Diözesan-Caritasdirektor Josef Lüttig gratuliert Birgitta Prante zum 1000-Euro-Gewinn. Die Kinder Tim (14) und Noah (8) freuen sich gemeinsam mit Losverkäufer Wilhelm Teckentrup von der Vinzenz-Konferenz St. Clemens aus Rheda. (Foto: cpd/Sauer)

Mit der Lotterie „helfen und gewinnen“ der Wohlfahrtsverbände in NRW haben caritative Dienste und Einrichtungen die Möglichkeit, zusätzliche Projekte zu finanzieren. Allein im Bereich des Erzbistums Paderborn haben caritative Einrichtungen und ehrenamtliche Caritasgruppen in den Pfarrgemeinden im Vorjahr rund 33.400 Lose verkauft. 40 Prozent des Lospreises kommt der Caritasarbeit zugute.

Neues aus den Konferenzen

Witten +++ VK St. Marien +++ Wie ein Lied, dass nie gesungen wurde

Kinder, welche zu früh jedoch nicht lebensfähig oder bereits tot geboren wurden, bleibt oft nur die Gemeinschaftsbestattung durch das Krankenhaus. Um Familien von nicht bestattungspflichtigen Kindern einen Platz und die Möglichkeit des Abschieds zu geben, wurde nun ein entsprechendes Gräberfeld auf dem Marienfriedhof in Witten bereitgestellt.

Meist lässt jedoch die finanzielle Situation der Familien einen Abschied nicht zu. Hier bietet die Vinzenz-Konferenzen St. Marien Witten entsprechende Hilfe, welche eine würdevolle Beisetzung garantiert.

Termine 2011

Datum	Uhrzeit	Seminar/Veranstaltung	Haus/Ort
Samstag, 05. März 2011	09:30 - 17:00 Uhr	Diözesanrat	St. Lambertus, Castrop-Rauxel
Samstag, 16. April 2011	09:30 - 15.00 Uhr	Diözesantag	Herne-Mitte, Herne
Samstag, 18. Juni 2011		Hauptat	Köln
Mittwoch, 27. Juli 2011		Libori-Treff	Paderborn
Samstag, 30. Juli 2011		Libori - Caritas erleben	Paderborn
Donnerstag, 28. August 2011		Kreuzwallfahrt	Kranenburg
Freitag, 30. September 2011 bis Sonntag, 02. Oktober 2011	18:00 - 14:00 Uhr	Gebetswache	Bergkloster, Bestwig
Samstag, 15. Oktober 2011	14:30 - 17:30 Uhr	Regionaltagung „Ruhrgiet“	Herz-Jesu, Herne
Samstag, 22. Oktober 2011	14:30 - 17:30 Uhr	Regionaltagung „Sauerland“	St. Aloysius, Iserlohn
Samstag, 26. November 2011	10:00 - 15:00 Uhr	Diözesanrat	Haus Maria Immaculata, Paderborn

Der besondere Tipp

+++ Nationale Engagementstrategie

Viele Menschen und Unternehmen in Deutschland engagieren sich bereits heute mit viel Einsatz für die Gesellschaft. Dieses bürgerschaftliche und unternehmerische Engagement zum Wohle aller will die Bundesregierung mit der Nationalen Engagementstrategie und dem Aktionsplan CSR entscheidend stärken. Mit der Nationalen Engagementstrategie legt die Bundesregierung den Grundstein für eine zwischen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft besser aufeinander abgestimmte Engagementförderung in Deutschland. Die Bundesregierung reagiert mit der Nationalen Engagementstrategie auf die wachsende Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland. Schon heute engagieren sich 36 Prozent der deutschen Bevölkerung über 14 Jahre freiwillig - etwa 23 Millionen Menschen. Weitere Informationen finden Sie unter www.bmas.de oder www.csr-in-deutschland.de.

+++ ... Chance auf ein ‚Mehr‘ ... +++ Vor- und Nachteile der Neugestaltung von pastoralen Räumen

Eine Neubesinnung der Christen auf ihre soziale Verantwortung im nahen Umfeld fordert der Aachener Diözesan-Caritasdirektor Burkard Schröders in der neuen Ausgabe der Zeitschrift Caritas in NRW (4/2010). Die Pfarrgemeinden in den neu gebildeten, größeren pastoralen Räumen hätten „die Chance auf ein ‚Mehr‘ an gemeinsamer Inspiration von Engagierten und auf bereichernde Beziehungen zu Menschen, die Nöte jenseits des Rasters unseres Wohlfahrtsstaats haben“. Udo Schmälzle warnte hingegen im Zuge der aktuellen Neugestaltung von pastoralen Räumen vor einem Auseinanderdriften von Pfarrgemeinden und den Armen und Bedrängten. „Während sich der Lebensraum von Alten, Kranken, Alleinerziehenden und Hartz IV-Empfängern immer mehr verengt, rücken die Gemeindezentren immer weiter weg und werden gerade für die immobilen Alten und Kranken immer schwerer erreichbar“, sagte Schmälzle in einem Interview in derselben Ausgabe der Zeitschrift. Als positives Beispiel berichtet „Caritas in NRW“ über die lebensraumorientierten Projekte einer Gruppe von Caritas-Ehrenamtlichen aus dem Erzbistum Paderborn: Caritas in NRW ist die gemeinsame Zeitschrift der Diözesan-Caritasverbände Aachen, Essen, Köln, Münster und Paderborn mit Sitz in Düsseldorf. Die 52-seitige Zeitschrift kann kostenlos angefordert werden bei Caritas in NRW, Lindenstr. 178, 40233 Düsseldorf, 0211/51606625, oder per @ vertrieb@caritas-nrw.de, www.caritas-nrw.de.

Impressum

Herausgeber:
Vinzenz-Konferenzen
im Erzbistum Paderborn e.V.
Postfach 1360, 33043 Paderborn
Tel.: 05251 209-239 + Fax: 05251 209-363
E-Mail: vk@caritas-paderborn.de
Internet: www.caritas-paderborn.de
Redaktion: Klaus Tintelott (verantwortlich)
Sabrina Groppe

*Das Brot, das du einem Dürftigen reichst,
vermag sein Leben nur einen Tag zu fristen.
Die Art aber, wie du es reichst,
kann ihm zum ewigen Heil gereichen.*

Vinzenz von Paul

Wer die Arbeit unterstützen möchte:
Vinzenz-Konferenzen
im Erzbistum Paderborn e.V.
Spendenkonto:
Nr. 15 090 600 (BLZ 472 603 07)
Bank für Kirche und Caritas eG

Eine Konferenz stellt sich (und ihre Projekte) vor

Vinzenz-Konferenz St. Vinzenz, Witten

Die Vinzenz-Konferenz der Pfarrgemeinde St. Vinzenz von Paul wurde als selbständige Konferenz durch Teilung der Vinzenz-Konferenz St. Johannes, der Pfarrgemeinde St. Marien, im Januar 1970 ins Leben gerufen.

Die Gründungsmitglieder; Pfarrer Heribert Hunold, sowie die Vinzenzbrüder Paul Eich (1. Vorsitzender), Karl-Heinz Altenbokum und Norbert Jürgens, hatten vor der Neugründung bereits in der St. Johannes-Konferenz mitgearbeitet. Noch im gleichen Jahr konnten 4 weitere Vinzenzbrüder dazu gewonnen werden, so dass bereits Ende 1970 die Konferenz mit 8 Vinzenzbrüdern ihrem MOTTO folgen konnte – "Mit Freude – Helfen und Feiern".

An den monatlichen Konferenzabenden wurden nach dem liturgischen Einstieg soziale Brennpunkte aufgegriffen, besprochen und entsprechende Hilfeleistungen festgelegt. Dies erfolgte vorerst nur in der eigenen Gemeinde und darüber hinaus in Witten.

Die ersten Aufgaben und Maßnahmen befassten sich mit der Betreuung älterer Gemeindeglieder. Geburtstagsbesuche bei Männern ab 70 Jahre, auch zur Ermittlung entsprechender Hilfeleistungen (Sach-, oder Finanzleistungen, Hilfen bei Ämtern oder Verträgen usw.). Bereits im ersten Jahr gelang uns die Einrichtung einer Altenstube mit der Zielsetzung;

- Treffen jeden Mittwochnachmittag = 2 Stunden.
- Herausholen der alten Leute aus ihrer Einsamkeit zum geselligen Beisammen sein.
- Monatliche Geburtstagsfeier der Geburtstagskinder des Vormonats. Jeder wird durch uns schriftlich eingeladen, für die Finanzierung von Kaffee und Kuchen sorgen wir.

Heute können wir auf 13 Vinzenzbrüder – mit einer mittleren Altersstruktur von 55 Jahren – zurückgreifen und arbeiten Hand in Hand mit unserem geistlichen Beirat Pfarrer P. Kasimir Zaranski C.R. der Kongregation der Resurrektionisten, zusammen.

Seit Jahren gehen nun die Hilfeleistungen auch über unsere Stadtgrenzen hinaus. Wir investieren mehr Zeit in Soziale Projekte wie:

Langfristige, finanzielle Hilfe für Straßenkinder in der Nähe Sao Paulo in Brasilien

Diese Hilfe wird vor Ort von Pater Adao Swatek C.R. in Nahrungsmittel, Medikamente, Kleidung usw. für die Kinder eingesetzt.

Unser Projekt – Lemberg / Ukraine

Es begann Anfang 2002, als der Hilferuf von Pater Andreas C.R. aus der Pfarrei „Maria Immerwährende Hilfe“ uns erreichte und die Nöte in der Gemeinde und des Kinderheimes vorstellte. Der Hilferuf fiel in unserer Konferenz auf fruchtbaren Boden und so erfolgte im Herbst 2002 die erste Fahrt mit Hilfsgütern nach Lemberg.

In Lemberg wurden, unter unserer Mithilfe, eine Elisabethkonferenz und eine Vinzenzkonferenz gegründet, um sich vor Ort der Notlagen anzunehmen und unsere Hilfen zu koordinieren. Die neu gegründeten Konferenzen erhielten von uns je eine Anschubfinanzierung. Des Weiteren wurden die mitgeführten Sachspenden und ein Teil der finanziellen Mittel an das Kinderheim übergeben. Im Jahre 2006 erfolgte eine 2. Fahrt um Informationen über die Entwicklung der Konferenzen und weiterer geplanter Hilfsobjekte zu erhalten.

Pater Andreas C.R. und je 2 Elisabeth-Schwestern und Vinzenz-Brüder statteten 2007, zu unserem Patronatsfest, einen Gegenbesuch ab, um die Arbeit unserer Konferenz zu verfolgen und Anregungen für die eigene Konferenzarbeit zu gewinnen. Bei diesem Besuch stellte uns Pater Andreas C.R. seinen bereits 8 Jahre dauernden Kirchenneubau vor, der jedoch erst als Rohbau fertig war und fast ausschließlich - je nach verfügbarem Geld – in Eigenleistung erstellt wurde.

Bei unserem gemeinsamen Besuch in Paderborn gab uns Weihbischof M. Grothe die Zusage, sich für eine finanzielle Unterstützung durch RENOVABIS und den DICV einzusetzen, was auch von Erfolg gekrönt war.

Im Juli 2008 erfolgte eine 3. Fahrt nach Lemberg mit kirchlichen Gegenständen und Sachspenden aus unserer Gemeinde.

Bei einer weiteren Fahrt nach Lemberg konnten aus einer entweihten Kapelle in Bielefeld-Heepen der ges. Kirchenbestand – Altar, Ambo, Kreuze, Kirchenbänke usw. -mit dem Mobiliar des zugehörigen Gemeindehauses auf die Reise geschickt werden.

Die Weihe der neuen Kirche in Lemberg ist für 2012 vorgesehen. Die Vinzenz-Brüder und Caritas-Schwestern unserer Gemeinde planen dann eine Gemeindefahrt zum Kirchweihfest nach Lemberg.

